

Die erste Stelle nach dem Studium

Gesundheit FH

Wie es aufgrund des aktuellen Mangels an Fachleuten im Bereich Gesundheit zu erwarten ist, sieht die Beschäftigungssituation nach einem FH-Bachelorabschluss in Gesundheit günstig aus: So sind im Jahr nach dem Studienabschluss 97 Prozent der Befragten erwerbstätig und niemand ist erwerbslos.

Anstellungsbedingungen

Das Jahresbruttoeinkommen liegt gegenüber der Gesamtheit der Befragten mit einem FH-Bachelorabschluss mit 71 000 Franken deutlich unter dem Durchschnitt.

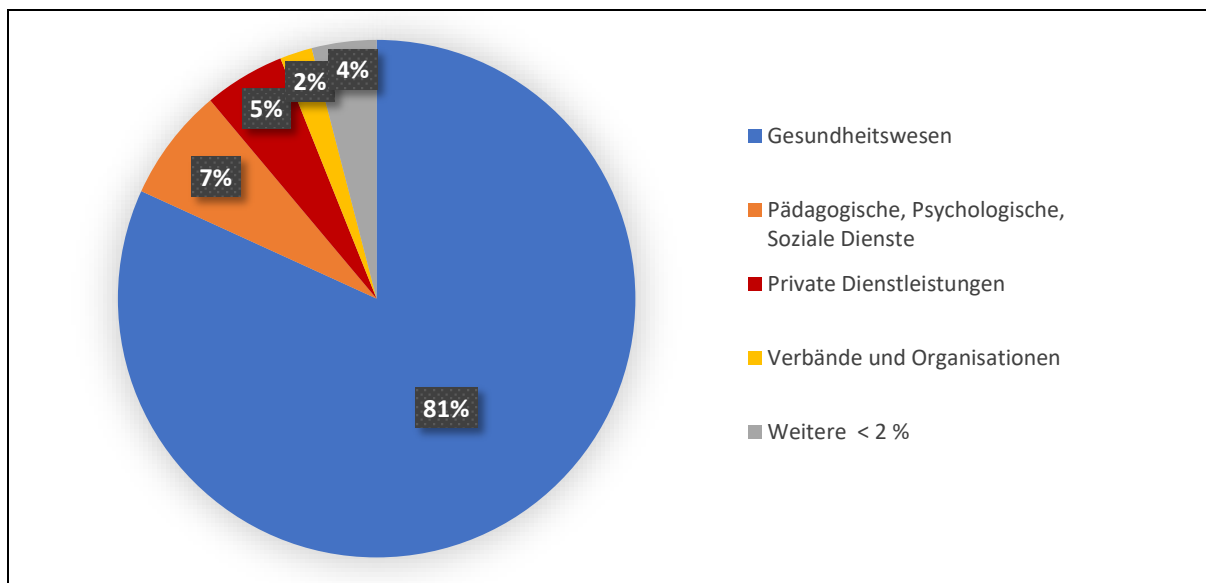


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Bachelorabschluss in Gesundheit FH (in Prozent)

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem FH-Bachelorabschluss Gesundheit ist selbstredend das Gesundheitswesen: 81 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten in diesem Bereich, davon 63 Prozent in Kliniken und Spitälern. Weitere 7 Prozent arbeiten im Bereich der pädagogischen, psychologischen und sozialen Dienste, dort vornehmlich in Heimen.

Berufseinstieg

Den meisten Befragten mit einem FH-Bachelorabschluss Gesundheit fällt der Berufseinstieg leicht: Nur 14 Prozent berichten über Schwierigkeiten (Bachelor FH total: 27 Prozent).

Ein FH-Studium im Bereich Gesundheit bereitet auf eine klar umrissene Tätigkeit vor. Der Zusammenhang zwischen dem Studium und der späteren Beschäftigung ist gross. Deutlich mehr als sonst üblich arbeiten an Stellen, für die ein entsprechender Hochschulabschluss verlangt wurde und die in einem engen Zusammenhang zu den im Studium erlernten Fähigkeiten stehen.

Kennzahlen der Stichprobe

Infolge zu kleiner Stichprobengrößen können nicht zu allen Studienfächern der Gesundheit detaillierte statistische Aussagen gemacht werden¹. Dies betrifft die Bachelorfächer *Osteopathie* und *Medizinische Radiologie* sowie alle Masterstudienfächer.

Tabelle 1: Kennzahlen Gesundheit FH (in Prozent)

Fächer	Bachelor (n=1979)	Master (n=135)
Pflege	57	38
Physiotherapie	18	31
Hebamme	9	12
Ergotherapie	7	6*
Ernährung und Diätetik	5	-
Medizinische Radiologie	3	-
Osteopathie	1	14
Hochschule		
Berner Fachhochschule	15	24
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	54	14
Kalaidos Fachhochschule	1	1**
Ostschweizer Fachhochschule	3	8
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	8	
Zürcher Fachhochschule	19	53
Geschlecht		
Männer	16	16
Frauen	84	84
Masterübertritt	Gesundheit	FH Total
Übertritt ins Masterstudium	7	20

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Nur 7 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Gesundheit FH haben ein Masterstudium aufgenommen. Der Berufseinstieg erfolgt in der Regel nach einem Bachelorabschluss wie es bei FH-Studiengängen generell üblich ist. Ausnahme ist hier die Osteopathie, wo der Masterabschluss für die Berufstätigkeit obligatorisch ist.

¹ Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesen Fachbereichen finden Sie in den Ausgaben «Medizinische Beratung und Therapie», sowie «Pflege, Geburtshilfe» der Heftreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder», (erhältlich im BiZ oder bestellbar unter www.shop.sdbb.ch > Studienwahl, Hochschulen) sowie auf www.berufsberatung.ch.

Beschäftigungssituation

Wie es aufgrund des aktuellen Mangels an Fachleuten im Bereich Gesundheit zu erwarten ist, sieht die Beschäftigungssituation nach einem FH-Bachelorabschluss in Gesundheit günstig aus: So sind im Jahr nach dem Studienabschluss 97 Prozent der Befragten erwerbstätig und niemand ist erwerbslos. Insgesamt sind 34 Prozent teilzeitlich beschäftigt. Die überwiegende Mehrheit – 81 Prozent – ist zufrieden damit, einige würden aber gerne weniger arbeiten, am meisten wird ein 80 Stellenprozent-Pensum gewünscht.

Das Jahresbruttoeinkommen liegt gegenüber der Gesamtheit der Befragten mit einem FH-Bachelorabschluss mit 71 000 Franken deutlich unter dem Durchschnitt.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Gesundheit FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Gesundheit (n=1847)	Bachelor ¹ FH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	97	94
Erwerbslos	0	2
Nicht-Erwerbsperson	3	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	16	16
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	71 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	7	9
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	34	33
Anteil befristet Angestellte	6	15
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	0	3

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Berufseinstieg

Den meisten Befragten mit einem FH-Bachelorabschluss Gesundheit fällt der Berufseinstieg leicht: Nur 14 Prozent berichten über Schwierigkeiten damit. Dies sind nur halb so viele wie unter der Gesamtheit der Befragten mit einem FH-Bachelorabschluss. Wenn über Schwierigkeiten berichtet wird, dann meistens aufgrund der fehlenden Berufserfahrung. Eine Anstellung erhalten 40 Prozent über ausgeschriebene Stellen, 36 Prozent über Spontanbewerbungen und 19 Prozent über persönliche Kontakte.

Tabelle 3: Berufseinstieg Gesundheit FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Gesundheit FH (n=1847)	Bachelor ¹ FH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	14	27
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	2	3
Anzahl Bewerbungen	3	5
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	4	11
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	68	53

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

Beschäftigungsbereiche

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem FH-Bachelorabschluss Gesundheit ist selbstredend das Gesundheitswesen: 81 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten in diesem Bereich, davon 63 Prozent in Kliniken und Spitälern. Weitere 7 Prozent arbeiten im Bereich der pädagogischen, psychologischen und sozialen Dienste, dort vornehmlich in Heimen.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Gesundheit FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Gesundheit (n=1847)	Bachelor ¹ FH Total
Hochschule	1	2
Schule	1	20
Rechtswesen	0	1
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	81	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	7	8
Land- und Forstwirtschaft	1	1
Industrie	0	9
Energie- und Wasserversorgung	0	1
Private Dienstleistungen	5	34
Öffentliche Verwaltung	1	7
Kirchlicher Dienst	0	0
Verbände und Organisationen	2	2

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Ein FH-Studium im Bereich Gesundheit bereitet auf eine klar umrissene Tätigkeit vor. Das wird auch aus Tabelle 5 ersichtlich: Der Zusammenhang zwischen dem Studium und der späteren Beschäftigung ist gross. Deutlich mehr als sonst üblich arbeiten an Stellen, für die ein entsprechender Hochschulabschluss verlangt wurde und die in einem engen Zusammenhang zu den im Studium erlernten Fähigkeiten stehen.

So erachten auch 68 Prozent der Befragten ihr Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg und sind mehrheitlich zufrieden mit dem Arbeitsinhalt. Hingegen sind nur gerade 21 Prozent zufrieden mit dem vergleichsweise tiefen Einkommen von 71 000 Franken. Mühe bereitet auch die hohe Arbeitsbelastung: Nur 37 Prozent äussern sich zufrieden mit der Arbeitsbelastung und einige würde gerne weniger arbeiten.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Gesundheit FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Gesundheit (n=1847)	Bachelor ¹ FH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	7	12
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	18	28
Ja, im entsprechenden Fach	54	33
Ja, auch in verwandten Fächern	8	22
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	21	16
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	80	69
zusätzliche Ausbildungsstation	17	25
Gelegenheitsjob	3	7
Zufriedenheit mit		
Einkommen	21	32
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	73	67
Inhalt der Aufgaben	73	71
Arbeitsbelastung	37	48
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	39	47
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	68	58
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	71	71

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

Beschäftigungssituation nach Abschlussgrad

Unterschiede je nach Abschlussgrad gibt es insbesondere bezüglich Einkommen und Teilzeitbeschäftigung: Nach einem Masterabschluss ist das Einkommen deutlich höher und entsprechend zufriedener äussern sich die Befragten damit (42 vs. 21 Prozent). Ausserdem ist Teilzeitbeschäftigung nach einem Masterabschluss häufiger als nach einem Bachelorabschluss, was sich auch in einer höheren Zufriedenheit mit der Arbeitsbelastung spiegelt (55 vs. 37 Prozent).

Bei den Beschäftigungsbereichen zeigt sich eine deutliche Verschiebung von der Klinik weg und hin zum Gesundheitswesen ausserhalb der Spitäler und zu den Hochschulen. So sind nach einem FH-Masterabschluss Gesundheitswesen noch 32 Prozent in einer Klinik beschäftigt, während es nach einem Bachelorabschluss 63 Prozent sind. Dafür sind 14 Prozent der Erwerbstätigen mit einem Masterabschluss in der Lehre und Forschung an Fachhochschulen und 30 Prozent im übrigen Gesundheitsweisen beschäftigt, während es nach einem Bachelorabschluss nur gerade 1 Prozent bzw. 16 Prozent sind. Auffallend ist, dass nach einem Master 44 Prozent angeben, mehrere Erwerbstätigkeiten (d.h. Kombinationen verschiedener Erwerbstätigkeiten) innezuhaben, während es nach dem Bachelorabschluss nur 7 Prozent sind.

Tabelle 6: Beschäftigungssituation Gesundheit FH nach Abschlussgrad (in Prozent)

	Bachelor ¹ Gesundheit FH (n=1847)	Bachelor ¹ FH Total	Master Gesundheit FH (n=135)	Master FH Total
Erwerbsstatus				
Erwerbstätig	97	94	96	94
Erwerbslos	0	2	0	3
Nicht-Erwerbsperson	3	4	4**	3
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	71 000	78 000	90 000	90 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	7	9	44	24
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	34	33	68	50
Anteil befristet Angestellte	6	15	13	19
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	0	3	0	2
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	7	12	4**	10
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	18	28	22	19
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	80	69	72	70
zusätzliche Ausbildungsstation	17	25	26	24
Gelegenheitsjob	3	7	2**	6
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	14	27	16	25
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	68	58	54	57
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	71	71	80	74

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

** 1 bis 5 Fälle

Beschäftigungssituation nach Fächern

Die Beschäftigungssituation der einzelnen FH-Fächer Gesundheit sieht recht ähnlich aus, wie in Tabelle 7 ersichtlich ist. Nach einem Bachelorabschluss in Ergotherapie oder Ernährung und Diätetik wird jedoch häufiger Teilzeit gearbeitet. Spontanbewerbungen und persönliche Kontakte sind beim Berufseinstieg nach einem Bachelorabschluss in Geburtshilfe entscheidender, während die übrigen eher über ausgeschriebene Stellen eine Anstellung finden. Wie in früheren Jahren zeigt es sich, dass es für diejenigen aus dem Bereich Ernährung und Diätetik schwieriger ist, eine ihren Vorstellungen entsprechende Stelle zu finden als für die andern.

Tabelle 7: Beschäftigungssituation Gesundheit FH nach Fächern (in Prozent)

	Bachelor ¹ Pflege (n=1077)	Bachelor ¹ Hebamme (n=180)	Bachelor ¹ Physiotherapie (n=320)	Bachelor ¹ Ergotherapie (n=138)	Bachelor ¹ Ernährung und Diätetik (n=87)
Erwerbsstatus					
Erwerbstätig	96	98	99	99	93
Erwerbslos	1*	0	0	1**	0
Nicht-Erwerbsperson	3	2**	1**	0	7*
Erwerbstätige:					
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	71 000	72 000	72 000	71 000	71 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	5	2**	10	13	20
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	32	30	32	52	65
Anteil befristet Angestellte	6	9	4	1**	17
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	0	0	0	0	0
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	8	5*	5	3**	16
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	26	8	8	5*	10*
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als					
längerfristige Tätigkeit	76	87	91	80	74
zusätzliche Ausbildungsstation	21	12	8	17	20
Gelegenheitsjob	3	1**	1**	3**	6**
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	12	21	8	16	31
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	60	88	88	53	79
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	65	78	84	75	74

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle